

Mozart zum Niederknien

Fulminantes Festkonzert in der Dankeskirche

Bad Nauheim (hms). Das hätte Mozart sicher begeistert: drei Werke, die sein musikalisches Leben umspannten, leidenschaftlich gespielt vom Orchester Via Nova, tief empfunden gesungen von wunderbaren Solisten und der Kantorei der Dankeskirche. Die Jupitersinfonie, Mozarts letzte Sinfonie, die Motette »Exsultate, Jubilate«, die er mit 16 Jahren komponierte und sein letztes kirchenmusikalisches Salzburger Werk, die »Vesperae solennes de Confessore« hatte sich Kan-

tor Frank Scheffler für das Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit vorgenommen.

Ausdrucksstark und mit bewusst gesetzten Akzenten dirigierte er die überwiegend jungen, hochtalentierten Musiker aus ganz Europa, die Gudrun und Ulrich Knapp in ihrem Ensemble vereint hatten. Sie folgten seiner Intention und machten das Werk zu einem Hörerlebnis voller Spannung und Intensität. Lieblich, innig, bezaubernd leicht in den Koloraturen, einfach zum Niederknien

interpretierte die Sopranistin Gabriele Hierdeis das »Exsultate, Jubilate«. Ohne jeden Druck glitt sie in die Höhen und gab mit jedem Ton auch jedem Wort seine Bedeutung.

Opulent hingegen die »Vesperae« für Soli, Chor und Orchester. Die aus Psalmtexten zusammengestellten Stücke gelten als eines der schwersten Werke Mozartscher Chorliteratur. Gewaltig eröffnete die Kantorei mit dem Dixit (Der Herr hat gesagt) und kehrte am Ende jeweils zu dem unumstößlichen »und in Ewigkeit, Amen« zurück. Sowohl pointiert wie lyrisch und klar in den lateinischen, mitunter übereinandergelegten Texten, bewältigten die knapp 60 Sängerinnen und Sänger die teilweise fugal aufgebaute, rhythmisch anspruchsvolle Musik. In die klangvolle Chorharmonie fügten sich das Orchester und die Passagen der vier Solisten geschmeidig ein.

Das Quartett mit Gabriele Hierdeis (Sopran), Johanna Krell (Alt), Joachim Schmalfuß (Tenor) und Wolfgang Weiß (Bass) bot ein warmes, stimmiges Klangbild. Nachdem das letzte kurze aber bestimmte Amen verklungen war, gönnte sich das Publikum einen Moment faszinierter Bewegtheit, bevor jubelnder Applaus einsetzte. Ein glanzvolles Festkonzert mit Mitwirkenden, die sich aus Leidenschaft der Musik verschrieben haben, ging zu Ende.



Lyrisch-pointiert trägt der Chor die teilweise fugal aufgebaute, rhythmisch anspruchsvolle Musik vor. Das Publikum ist begeistert. (Foto: pm)